

Sachbearbeiter Völlering stellt den Inhalt der Sitzungsvorlage ausführlich vor.

Beratendes Mitglied Reker fragt an, weshalb man darüber abstimmen müsse, wenn die Mittel zur Anschaffung bereits im Haushalt abgebildet seien. Sachbearbeiter Völlering merkt an, dass man über Ausschreibungen abstimmen müsse, soweit diese einer Vergabegrenze unterliegen. Bei der Sitzungsvorlage handele es sich in diesem Fall um eine Kenntnisnahme und dient zur Information der Gremien. Die Vergabe der Tablets soll in den Sommerferien durchgeführt werden. Zur Beschaffung der Office Lizenzen teilt Sachbearbeiter Völlering mit, dass diese kurzfristig durch die IT-Abteilung beschafft werden können.

Bürgermeisterin Lübbers ergänzt, dass man im Haushalt immer die Planungen für Anschaffungen aufnehme, jedoch die Gremien darüber entscheiden, ob und wie dies angeschafft werden kann.

Beratendes Mitglied Reker fragt an, ob die Lizenzen alle personenbezogen seien. Sachbearbeiter Völlering teilt mit, dass die Lizenzen personenbezogen seien und über die iServ E-Mail-Adressen laufen werden. Sollte ein/e Lehrer/in oder Schüler/in die Schule in der Zwischenzeit verlassen, so wird auch die iServ E-Mail-Adresse gesperrt und man erhalte keinen Zugriff mehr auf die Lizenz.

Weiter merkt Beratendes Mitglied Reker an, dass die Digitalisierung nicht an das Schulbausanierungsprogramm gekoppelt werden dürfe. Dies sei Ihrer Meinung nach nicht erlaubt. Die Mittel stehen auch nur befristet zur Verfügung.

Sachbearbeiter Völlering merkt an, dass die Digitalisierung vorangetrieben und Gelder des Digital-Paktes zur Anschaffung von weiteren Excess-Points verwendet werden, da die Ausleuchtung des WLANs in den Schulen noch nicht ausreichend ist. Jedoch werden keine Mittel abgerufen, um Leitungen in den Schulen zu legen, da nicht bekannt sei, ob diese im Rahmen des Schulbausanierungsprogrammes so erhalten bleiben oder ob gegebenenfalls eine Sanierung oder ein Neubau erforderlich sei. Die Leitungen müssten dann entnommen und geförderte Mittel erstattet werden.

Ratsmitglied Brand-Emme merkt an, dass man im Rahmen der Digitalisierung in der Gemeinde Twist bereits besser ausgestattet sei als andere umliegende Kommunen. Es müsse noch viel getan werden, jedoch sei man bereits auf einem guten Weg.